

Pflieger, Ziegler und Stöckert setzten bei Junioren die Ausrufezeichen

BLVonline

18.12.2009

Drei Mal geballtes Regensburger Talent-Potenzial und ein hoch begabter Straßenläufer von der Rhön: Auf diese griffige Formel ließe sich die bayerische Bilanz in der aktuellen Junioren-Bestenliste des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) bringen. Für die Mittelstreckenhoffnung Philipp Pflieger, Manuel Ziegler, den aufgehende Stern am Dreisprung-Himmel, sowie Halbmarathon-Ass Manuel Stöckert gab es insgesamt vier erste Plätze auf nationaler Ebene.

Den Vogel schoss dabei Pflieger ab, der sowohl über 5000 Meter (13:54,39 Minuten) wie auch im Zehn-Kilometer-Straßenlauf (29:35 Minuten) trotz einer Verletzung in der Vorbereitungsphase 2009 das Maß aller Dinge zwischen der Ostsee und den Alpen verkörperte. Über 3000 Meter kam der Schlacks von der LG Telis Finanz Regensburg noch auf einem sehr guten dritten Rang in der Endabrechnung (7:59,40 Minuten) ein, wobei er sogar eine bessere Zeit schaffte, als der Ranglistenerste des Vorjahres, während es für den vielseitigen Nachwuchsläufer über die „Sprintstrecke“ 1500 Meter noch zum vierten Platz reichte (3:43,65 Minuten).



Mehr als nur ein Rohdiamant in der Läuferzene: Philipp Pflieger.

Hinter Pflieger sticht vor allem ein Name immer wieder ins Auge: Raphael Viellehner (LG Passau), Bruder von Julia Viellehner, konnte sich in der abgelaufenen Saison ebenfalls gleich mehrmals unter den besten deutschen Junioren einreihen: Über 10 000 Meter wurde er Fünfter (30:51,85 Minuten), über die Halbmarathondistanz Achter (1:09,11 Stunden), über 5000 Meter Zwölfter (14:41,56 Minuten), über 3000 Meter 16. (8:26,95 Minuten) und über die Zehn-Kilometer-Distanz auf der Straße 20. (31:26 Minuten). In letzterer Disziplin konnte sich noch Sebastian Reinwand (TSG Roth) vor ihn schieben (17. in 31:19 Minuten). Auf der Bahn langte es für Reinwand sogar zu Platz elf (31:45,30 Minuten). Drei weitere Bayern vervollständigen die eindrucksvolle Bilanz der weißblauen Läufer: Tobias Schreindl (LG Passau) taucht über 10 000 Meter (Neunter in 31:33,34 Minuten) sowie im Halbmarathon (15. in 1:11,13 Stunden) in der DLV-Rangliste auf, während Sebastian Zundler (LG Telis Finanz Regensburg) über 800 Meter unter den Top Ten liegt (Achter in 1:49,81 Minuten) und die 1500 Meter als Nummer 17 abschloss (3:50,50 Minuten). Und dann wäre da noch der amtierende Deutsche Meister Manuel Stöckert (TSV Ostheim v. d. Rhön), gegen dessen 1:07,43 Minuten, erzielt bei den Deutschen Titelkämpfen Anfang April in Aichach, national einfach kein Kraut gewachsen war.

Schlagzeilenträchtiges auf der Rundbahn bot die 3 x 1000 Meter-Staffel der LG Telis Finanz Regensburg, die in der Besetzung Jakob-Pflieger-Zundler als Zweite (7:18,63 Minuten) nur der StG Laufteam Erfurt den Vortritt lassen musste. Gleich vier Junioren aus dem Freistaat rangieren über 3000 Meter Hindernis unter den Besten; Christian Meisel (LG Stadtwerke München) wurde in 8:57,54 Minuten Ranglistenvierter, Daniel Götz (LAC Quelle Fürth/München 1860) blieb in 8:58,77 Minuten als Sechster noch knapp unter der Neun-Minuten-Marke, Felix Hentschel (LG Bamberg) landete mit 9:01,12 Minuten immerhin auf dem achten Platz, während die 9:07,90 Minuten von Michael Wilms (LG Stadtwerke München), die zum elften Rang reichten, das vorzügliche bayerische Gesamtergebnis abrundeten. Ebenfalls in der Breite gut aufgestellt präsentierten sich die weißblauen Sprinter 2009. Der Neu-Chemnitzer Christian Blum (LAC Quelle Fürth/München 1860) rangiert als zweitbesten deutscher Junior über 100 Meter hinter Stefan Schwab (TSC Schwarzenbek) auf dem zweiten Platz (10,28 Sekunden), der Neu-Karlstädter Christian Rasp (TV Etwashausen) folgt mit 10,50 Sekunden auf dem fünften Rang, Maximilian Panthen (LG Stadtwerke München) wurde mit 10,56 Sekunden Achter und U 20-Staffel-Europameister Florian Föstl (LG Sempt) kam in 10,61 Sekunden immerhin als Zwölfter ins Ranking.

Die hervorragenden Plätze drei und vier bleiben über 400 Meter Hürden David Gollnow (TSV Erding; 50,71 Sekunden) und U 20-Europameister Tobias Giehl (LG Würm Athletik; 50,85 Sekunden). Über die kurze Hürdenstrecke kann Philipp Schniedermeier (TSV Vaterstetten) vor seinem beruflichen Wechsel nach Österreich durchaus mit Stolz auf einen achten Rang verweisen (14,27 Sekunden). Auch für den „Späteinsteiger“ Maximilian Bayer (LG Donau/Ilm) ist Position elf in 14,30 Sekunden ein toller Erfolg. Über 20 Kilometer Gehen platzierte sich Georg Gerstl aus der Geher-Hochburg Niederaichbach als Sechster (1:56,16 Minuten).

In den technischen Disziplinen überragt aus bayerischer Sicht Dreispringer Manuel Ziegler (LG Telis Finanz Regensburg), der sowohl in der Halle wie im Freien die nationalen Titel in der A-Jugend sowie bei den Junioren abräumte und mit seiner Bestweite von 15,77 Meter folgerichtig auch den Ton in einer Disziplin angibt, die nach dem Rücktritt von Weltmeister Charles Friedek dringend eine neue Galionsfigur sucht. Ziegler hätte trotz seiner jungen Jahre absolut das Zeug dazu, wenn er nach seinem Abitur im kommenden Jahr weiterhin mit Augenmaß aufgebaut wird. Zu Hoffnungen Anlass geben auch die 7,50 Meter im Weitsprung von Kevin Korona (LAC Quelle Fürth/München 1860), die ihn auf den elften Rang der

Bestenliste katapultierten. Bei den starken Männern setzen in Bayern traditionell die Hammerwerfer die Akzente. Mit Jerrit Lipske (LG Stadtwerke München) schickt sich endlich wieder ein Bayer an, die magische 70 Meter-Marke zu übertreffen. Seine Steigerung auf 69,49 Meter bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften brachten Jerrit den Vizetitel, eine Berufung ins U 23-Nationalteam vor der WM in Berlin und Platz vier in der Jahresendabrechnung. Konkurrenz könnte dem Münchner allerdings von Johannes Bichler (SV Achenmühle) erwachsen, der als deutscher A-Jugend-Vizemeister den Männerhammer schon auf 63,13 Meter schleuderte, was ihm Rang sechs einbrachte. Roman Ewald (LAC Quelle Fürth/München 1860) schob sich sowohl im Kugelstoßen (Neunter mit 16,21 Meter) wie auch im Diskuswerfen (13. mit 48,68 Meter) ins vordere Drittel, während Kai Grüner (UAC Kulmbach) in seinem ersten, von Verletzungen bestimmten A-Jugendjahr immerhin mit der 7,25 Kilo-Kugel 16,02 Meter stieß und damit Platz elf belegt. Die gleiche Position hat Vinzenz Taufpratshofer (LG Würm Athletik) im Speerwerfen inne (69,91 Meter).

Im Zehnkampf schließlich schloss Bayerns bester Vielseitigkeitsathlet Tom Bechert (asics Team Wendelstein) das Jahr exakt auf Rang zehn bei den Junioren ab (7258). Immerhin erhält das Ranking der „Könige“ durch Michael Schrader (LAV Bayer Uerdingen/Dormagen) und Moritz Cleve (TV Wattenscheid) mächtig Aufwertung. Letzterer stammt ebenfalls aus Bayern und durfte zur WM nach Berlin fahren, weil sich Schrader vor dem Top-Ereignis des Jahres verletzte hatte.

DLV-Bestenlisten 2009 - Junioren: <http://www.deutscher-leichtathletik-verband.de/image.php?AID=25154&>

Reinhard Köchl